

# Zeitreisende in der Bibel – Teil 71

## Kapitel 19

### Was ist Hölle?

Wir haben schon oft erwähnt, dass die Unterwelt ein sehr realer Ort ist. Im Alten Testament war es ein Warteplatz. Der Sheol war beides, die Wohnstätte Abrahams und der Ort, an dem die bösen Geister gefangen sind. Es scheint sich um ein Paralleluniversum zu handeln, welches dem nahe ist, was wir Realität nennen. Zwischen uns und der Region der Geister ist der Vorhang sehr dünn.

Eine ausgezeichnete Illustration davon sehen wir in dem Leben des alten Königs Saul von Israel. Wegen des Fehlers, dass er den Auftrag des HERRN nicht ausgeführt und Amalek nicht vernichtet hat, hatte er seinen Thron verloren, der dann von David eingenommen wurde. Von da an war er besessen von den Folgen seines eigenen Versagens und den Katastrophen, mit denen Israel dadurch zu kämpfen hatte. Der Prophet Samuel, von dem Saul im Hinblick auf Ratschläge und geistliche Unterweisung abhängig war, war kürzlich verstorben. Saul war darüber untröstlich. Irgendwie hatte er das Gefühl, mit Samuel noch einmal sprechen zu müssen.

In seiner Verzweiflung suchte er eine Frau in Endor auf, die in Kontakt zu einem „vertrauten Geist“ war. Heute würden wir sie als spiritistisches Medium bezeichnen. Sie praktizierte die schändliche Kunst, die „Nekromantie“, das heißt sie beging Totenbeschwörung. Mit Hilfe dieses Dämons war sie dazu in der Lage, mit der Unterwelt zu kommunizieren. Saul, der kurz zuvor die Totenbeschwörung generell im Land Israel verboten hatte, wusste sehr

genau, dass er dadurch Gottes Gesetz brach. Dessen ungeachtet gab er ihr den Auftrag, den Geist des verstorbenen Samuels herbeizurufen.

### 1.Samuel Kapitel 28, Verse 12-15

12Als nun die Frau Samuel sah, da schrie sie laut und sprach zu Saul: „Warum hast du mich betrogen? Du bist ja Saul!“ 13Und der König sprach zu ihr: „Fürchte dich nicht! Was siehst du?“ Die Frau sprach zu Saul: „Ich sehe Götter aus der Erde heraufsteigen!“ 14Er sprach: „Wie sieht es aus?“ Sie sprach: „Es kommt ein alter Mann herauf und ist mit einem Obergewand bekleidet!“ Da erkannte Saul, dass es Samuel war, und er neigte sich mit seinem Angesicht zur Erde und verbeugte sich. 15Samuel aber sprach zu Saul: „Warum hast du mich gestört, indem du mich heraufbringen lässt?“ Und Saul sprach: „Ich bin hart bedrängt; denn die Philister kämpfen gegen mich, und Gott ist von mir gewichen und antwortet mir nicht, weder durch die Propheten noch durch Träume; darum habe ich dich rufen lassen, damit du mir zeigst, was ich tun soll!“

Der eigensinnige und unverfrorene Saul hatte dadurch eine böse Tat begangen. Samuel war von seinem Ort der Ruhe im Sheol aufgescheucht worden, von Abrahams Busen. So etwas war nicht vorgesehen. Durch Seinen Propheten machte Gott Saul klar, dass die Unterwelt unantastbar zu bleiben hatte.

Aber dieser bemerkenswerte Vorfall zeigt uns auf, dass wenn jemand sich dafür entscheidet, auf diese Art und Weise Gottes Gesetz zu brechen, er dadurch gewaltsam die Grenze überschreitet, die zwischen uns und der Welt der Geister liegt. Der verkleidete Saul hatte dieses Medium ausgetrickst und sie dazu gebracht, Samuel aus der Totenwelt herauszurufen. Als dieser tatsächlich erschien, war sie total schockiert, weil Sauls Tarnung aufgefliegen

war. Und der völlig verärgerte Samuel gab dem Ex-König einen schrecklichen Bescheid:

### 1.Samuel Kapitel 28, Vers 19

**„Und der HERR wird auch Israel und dich in die Hand der Philister geben; und morgen wirst du samt deinen Söhnen bei mir sein. Auch das Heer Israels wird der HERR in die Hand der Philister geben!“**

Der entthronte Saul hatte somit sein Todesurteil bekommen. In seiner arroganten Selbstsucht war er zu weit gegangen. Selbst nach seinem Tod redete Samuel prophetisch und sagte, dass Saul und dessen Sohn sterben würden. Und so geschah es auch bei der entwürdigenden Niederlage durch die Hand der Philister. Er hatte seinen wichtigsten Kriegshelden an den Tod verloren, und der verwundete Saul fiel in sein eigenes Schwert.

Das Medium von Endor hatte eine verbotene Tür zu der geistigen Welt geöffnet. Im Bruchteil von einer Sekunde sorgten die Geister dafür, dass sie Sauls wahre Identität erkannte. Voller Angst schrie sie auf, weil der König erst kürzlich die Totenbeschwörung aus dem Land verbannt hatte. Aber er versicherte ihr, dass er lediglich daran interessiert war, mit dem toten Propheten zu sprechen. Er fragte sie danach, was sie sah. Sie antwortete, dass sie Götter aus der Erde heraufsteigen sah.

Im hebräischen Sinn meinte sie mit „Göttern“ himmlische Wesen, die aus der Erde heraufgekommen waren, das heißt aus dem Sheol. Sie scheint tatsächlich darüber erschrocken gewesen zu sein, als Samuel nach oben kam, immer noch seinen Prophetenmantel, den *miel* tragend, das Zeichen seiner irdischen Amtswürde.

Der *ob*, der Dämon zu dem sie Kontakt hatte, kam ihrer Bitte nach; aber Samuel erschien auf sehr imposante Weise und so seine Autorität über ihren Geistführer demonstrierte. Natürlich wusste Saul ganz genau, dass das Mosaische Gesetz seine unrechtmäßigen Aktivitäten verbot.

#### 5.Mose Kapitel 18, Verse 10-12

10“Es soll niemand unter dir gefunden werden, der seinen Sohn oder seine Tochter durchs Feuer gehen lässt, oder einer, der Wahrsagerei betreibt oder Zeichendeuterei oder ein Beschwörer oder ein Zauberer, 11oder einer, der Geister bannt, oder ein Geisterbefrager, oder ein Hellseher oder jemand, der sich an die Toten wendet. 12Denn wer so etwas tut, ist dem HERRN ein Gräuel, und um solcher Gräuel willen vertreibt der HERR, dein Gott, sie vor dir aus ihrem Besitz. 13Du aber sollst dich ganz an den HERRN, deinen Gott, halten; 14denn diese Heidenvölker, die du aus ihrem Besitz vertreiben sollst, hören auf Zeichendeuter und Wahrsager; dir aber erlaubt der HERR, dein Gott, so etwas nicht.“

Sich Zugang zu verbotenen Mächten zu beschaffen, kann mit einer Vielzahl von okkulten Praktiken einhergehen. Zu den Schwarzen Künsten gehört das volle Programm: Kinderopfer, Astrologie, mit Drogen hervorgerufene Trance, finstere Invokationen, sich als Medium zur Verfügung zu stellen, Zauberei und Hexerei. Der HERR verbietet das alles.

Der Grund, warum Menschen sich diesen Dingen hingeben, ist klar. Der sündige Mensch will Macht und glaubt, dass er die Kräfte und Wesen der anderen Welt zu seinem eigenen Vorteil manipulieren kann. In Wahrheit macht er sich dadurch aber nur zum Narren. Denn er selbst ist derjenige, der von diesen Wesen mit bösen Absichten manipuliert wird, deren Erfahrungen weit in die Vergangenheit zurückgehen. Es ist zum eigenen Besten des

Menschen, dass er sich vor dem Kontakt mit finsternen Geistern warnen lässt.

Aber warum hat der HERR den Schleier zu dieser Welt nicht so massiv gemacht, dass kein Durchdringen möglich ist? Die biblische Antwort darauf lautet, dass Satan ein gültiges Recht auf diesen Planeten hat. Es war ihm erlaubt, im Garten Eden das erste Menschenpaar zu versuchen. Seinen gefallenen Engel war es gestattet, in diese Dimension einzutreten und die menschlichen Gene zu verderben. Sie paarten sich mit irdischen Frauen und produzierten auf diese Weise einen Stamm von Monstern, deren Seelen keine Erlösung erfahren können.

Nach der Sintflut ließ Gott es zu, dass dieselben Geister die Gottesanbetung der Babylonier, Medo-Perser, Griechen und Römer beeinflussten. Fakt ist, dass die Ureinwohner aller Kontinente dieser Welt Systeme hatten, die auf die Anbetung des Drachen, der Schlange und der Dämonen ausgerichtet waren. In China wird der Drache heute immer noch verherrlicht. Wenn Ihr das anzweifelt, dann besucht das nächste China-Restaurant. Im alten Amerika wurde die gefiederte Schlange als die Quelle aller Kraft und Macht verehrt.

Hexer, Zauberer und Schamanen praktizieren schon seit sehr langer Zeit die Kunst, diesen verbotenen Schleier zu durchdringen. Statt ihn abzuschließen, lässt der HERR den Menschen die Wahl, solche Dinge zu meiden oder sich auf sie einzulassen. In Seiner Gnade lässt Er den Menschen selbst entscheiden. Sein Geist wird diejenigen beschützen, die die richtige Wahl getroffen haben.

Die Geistführer des Hades haben die Macht, einen Krieg anzuzetteln. Aber in erster Linie sind sie daran interessiert, den Leib der Erlösten anzugreifen. Jesus Christus hat einmal ganz klar zu Seinen Jüngern gesagt, dass diese

Mächte (Er nannte sie „Pforten“) eine konstante Bedrohung darstellen, aber am Ende vernichtet werden.

### **Matthäus Kapitel 16, Vers 18**

**„Und ICH sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ICH Meine Gemeinde bauen, und die Pforten des Totenreiches sollen sie nicht überwältigen.“**

Zu den Regeln der geistlichen Kriegsführung gehört es, dass der HERR jegliche Form von Kommunikation zwischen dieser Welt und der Unterwelt, dem Hades, verboten hat.

### **Der geleerte Warteplatz**

Seit der Auferstehung von Jesus Christus ist der Aufenthaltsort von Abraham und den gläubigen Verstorbenen in eine andere Region transferiert, so dass nur noch die Verdammten im Hades sind. Als Er von den Toten auferstand, zerriss der Vorhang im Tempel von Herodes in zwei Teile. Es gab ein Erdbeben und ...

### **Matthäus Kapitel 27, Verse 52-53**

**51Und siehe, der Vorhang im Tempel riss von oben bis unten entzwei, und die Erde erbehte, und die Felsen spalteten sich. 52Und die Gräber öffneten sich, und viele Leiber der entschlafenen Heiligen wurden auferweckt 53und gingen aus den Gräbern hervor nach Seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen.**

Es herrscht der allgemeine Glaube, dass - bei dem Prozess der Erfüllung aller Aspekte Seiner Auferstehung - Jesus Christus die Heiligen aus dem

unterirdischen Wohnort Abrahams – das Paradies der Unterwelt - ins Himmelreich gebracht hat.

Die Erlösten des Alten Testaments wurden nach oben genommen, um die generelle Auferstehung zu erwarten. Seit dieser Zeit werden die Erlösten dieser Welt nach ihrem Tod sofort in die Gegenwart des HERRN in den Himmel befördert. Das sind die geistlichen Folgen des Opfers von Jesus Christus.

Laut Paulus begleitete Jesus Christus die „Gefangenen“ (die Heiligen des Alten Testaments) in ihre himmlische Heimat, nachdem Er in die Unterwelt hinabgestiegen war, um sie dort zu sammeln. Selbst die Väter der frühen Gemeinde brachten ihren Glauben im Hinblick darauf zum Ausdruck, dass Jesus Christus diese Heiligen zum Thron Gottes gebracht hatte:

**Epheser Kapitel 4, Verse 8-10**

**8Darum heißt es: »ER ist emporgestiegen zur Höhe, hat Gefangene weggeführt und den Menschen Gaben gegeben«. 9Das [Wort] aber: »ER ist hinaufgestiegen«, was bedeutet es anderes, als dass Er auch zuvor hinabgestiegen ist zu den Niederungen der Erde? 10Der hinabgestiegen ist, ist derselbe, der auch hinaufgestiegen ist über alle Himmel, damit Er alles erfülle.**

Als Er in den Hades abstieg, hat Jesus Christus die *archons* und ihre ihnen untergeordneten Autoritäten besiegt. Vielleicht hatten die finsternen Geister geglaubt, dass eines Tages selbst Abraham und die Erlösten in ihre Hände fallen würden. Aber als Jesus Christus ihre Domäne betrat, nahm Er ihnen jegliche Hoffnung, von den Heiligen Besitz ergreifen zu können. ER „verdarb“ ihnen ihre Pläne.

## Kolosser Kapitel 2, Vers 15

Als Er so die Herrschaften und Gewalten entwaffnet hatte, stellte Er sie öffentlich an den Pranger und triumphierte über sie an demselben.

In einem Triumphzug brachte Er das Paradies in die himmlischen Bereiche. Zurückgelassen in den ruinierten Überresten der Unterwelt sitzen die Geister nun geschwächt mitten in ihrem schäbigen Trümmerhaufen. Sie müssen total deprimiert sein, da Jesus Christus auch die Gunst der Stunde genutzt hatte, um Seinen Sieg zu verkündigen. Von diesem Zeitpunkt an konnte es keinen Zweifel unter den Verdammten mehr geben, dass ihr ultimatives Gericht jetzt eine Gewissheit war.

## 1.Petrus Kapitel 3, Verse 18-20

18Denn auch Christus hat einmal für Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit Er uns zu Gott führte; und Er wurde getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht durch den Geist, 19in welchem Er auch hinging und den Geistern im Gefängnis verkündigte, 20die vor Zeiten sich weigerten zu glauben, als Gottes Langmut einstmals zuwartete in den Tagen Noahs, während die Arche zugerichtet wurde, in der wenige, nämlich acht Seelen, hindurchgerettet wurden durch das Wasser.

Jesus Christus stieg als erobernder Held in den Hades hinab. Dort verkündigte Er, dass Sein Opfer am Kreuz die Kluft, den Riss, der durch die Sünde entstanden war, sowohl im Himmel als auch auf der Erde versiegelt hatte.

Wir müssen abwarten, wenn wir herausfinden wollen, was Er tatsächlich zu ihnen gesagt hatte. Höchstwahrscheinlich hatte Er ihnen erklärt, dass Sein



Opfer dem Vater im Himmel gefallen hatte. Darüber hinaus muss Er sie sicherlich darüber informiert haben, dass Sein Thronrecht auf dem Planeten Erde nun gesichert war. Satan, ihr Führer, war nun durch diese Aktion abgesetzt. Jetzt erleben die Menschen auf der Erdoberfläche eine „Reinigungs“-Periode.

Aus dem Kontext dieser Verse lernen wir auch, dass die Rädelsführer der Unterwelt dort gefangen sind, weil sie sich in der alten vorsintflutlichen Welt mit der menschlichen Rasse vermischt hatten. Wir haben oft ihre Verbrechen in den Tagen Noahs aufgezählt, die sie mitten unter den Menschen begangen haben.

Ihre Verurteilungen werden ihnen den Ruin, die Gefangenschaft und den Tod einbringen wegen ihrer geistlicher und physischer Verkommenheit. Die Abfallprodukte ihrer Verbrechen regnen wie Atomstaub auf die Erde hinab. Sturmwolken von herumschwärmenden dämonischen Geistern wirbeln über unseren Köpfen, toben mit den Winden und in Blitzen. Nebelschwaden hüllten die Ahnungslosen und Verworfenen ein, die sich geistlich in die Bereiche der Toten hinbewegt haben. Der Hades lauert an jeder Straßenecke.

Aber der Leib von Jesus Christus ist dazu ermächtigt, durch diesen Nebel und Sturm zu schreiten in der Gewissheit, dass Er bereits den Sieg errungen hat. Diese „Hölle auf Erden“ manifestiert sich in dem Schwall von selbsternannten, arroganten, unmoralischen Betrügern und Kriminellen, der sich in den täglichen Nachrichten ergießt.

### **1.Timotheus Kapitel 3, Verse 1-5**

**Das aber sollst du wissen, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten**

eintreten werden. 2Denn die Menschen werden sich selbst lieben, geldgierig sein, prahlerisch, überheblich, Lästere, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig, 3lieblos, unversöhnlich, verleumderisch, unbeherrscht, gefährlich, dem Guten feind, 4Verräter, leichtsinnig, aufgeblasen; sie lieben das Vergnügen mehr als Gott; 5dabei haben sie den äußeren Schein von Gottesfurcht, deren Kraft aber verleugnen sie. Von solchen wende dich ab!

Die prophetische Verkündigung von Paulus an Timotheus und die Gläubigen, die heute leben, stellt eine kuriose Verbindung zu der dämonischen Welt her. Zuvor hatten wir uns die Begegnung zwischen Jesus Christus und den von Dämonen besessenen Männern am Ostufer des Sees Genezareth angeschaut. Beachtet, dass sie als „sehr gefährlich“ beschrieben wurden. Das entsprechende griechische Wort lautet *chalepos*.

Dieser Ausdruck kommt nur zwei Mal im ganzen Neuen Testament vor. Das zweite Mal in der oben erwähnten Bibelpassage. Paulus verwendet hier den Ausdruck „gefährlich“, um die vorhergesagte Zeit des psycho-sozialen Chaos zu beschreiben. Das ist eine Übersetzung desselben Wortes *chalepos*.

Mit anderen Worten: Der tobende Wahnsinn der Dämonisierten am See Genezareth wird zum normalen Alltag der Gesellschaft der letzten Tage werden. Das Dämonische wird öffentlich sichtbar werden. Wenn wir uns vollkommen darüber im Klaren sind, wohin wir bald gelangen, gefriert uns das Blut in den Adern. Aber wir sind uns auch der Tatsache bewusst, dass Jesus Christus heute noch genau dieselbe mächtige Autorität besitzt wie damals bei Seinem Zusammentreffen mit diesen Besessenen am See. ER triumphiert.

**Der Tod des Hades**

Der Hades ist noch am Wirken, aber nicht mehr lange. Seine Tage sind gezählt. Jesus Christus warnte Seine Zuhörer einmal, dass wer auch immer gegen irgendein kleines Kind etwas unternimmt (eine Metapher für jene, die durch Jesus Christus schon als Kleinkinder zu Gott kommen), dieser in das Feuer der Hölle geworfen werden wird.

ER sagte auch zu ihnen, wenn irgendjemandes Hand, Fuß oder Auge ein Hindernis ist, der täte besser daran, es zu entfernen, statt lebendigen Leibes in die Hölle geworfen zu werden. Natürlich hat Er hier eine symbolische Sprache benutzt. Mit der Hand kann man entweder Gutes tun oder einen Diebstahl begehen. Der Fuß kann entweder das Evangelium des Friedens in die Welt hinaustragen oder das Feuer des Krieges. Das Auge kann über Liebe oder Hass wachen, über Wohltätigkeit oder Begehrlichkeit.

Aber die Tatsache bleibt, dass Jesus Christus vor der Hölle gewarnt hat.

#### **Markus Kapitel 9, Verse 43-44**

**43“Und wenn deine Hand für dich ein Anstoß [zur Sünde] wird, so haue sie ab! Es ist besser für dich, dass du als Krüppel in das Leben eingehst, als dass du beide Hände hast und in die Hölle fährst, in das unauslöschliche Feuer, 44wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt.“**

Drei Mal warnt Jesus Christus insgesamt vor der Hölle. Drei Mal benutzt Er dabei die Symbolik von dem unsterblichen Wurm und dem unauslöschlichen Feuer. Eigentlich zitiert Er da aus dem Alten Testament und wiederholt die Worte des Propheten Jesaja:

#### **Jesaja Kapitel 66, Vers 24**

**„Und man wird hinausgehen und die Leichname der Leute anschauen, die**

von Mir abgefallen sind; denn ihr Wurm wird nicht sterben und ihr Feuer nicht erlöschen; und sie werden ein Abscheu sein für alles Fleisch.“

So lautet der letzte Vers im **Buch Jesaja**. Da ist von der letztendlichen Anordnung der geistige Welt die Rede, von den neuen Himmeln und der neuen Erde sowie von dem ewigen Zustand der Bösen.

Als Jesus Christus Jesaja zitierte, führte Er auch die Vision über die ferne Zukunft an. In der Dokumentation im Markus-Evangelium gebrauchte Jesus das Wort „Hölle“ drei Mal und benutzte dabei den Begriff „Gehenna“. ER sprach nicht vom Hades, sondern von der letztendlichen Anordnung des Hades. Gehenna, einst der Müllverbrennungsstätte außerhalb der Mauern von Jerusalem, wird zum Symbol des ewigen Feuersees.

Beim letzten Gericht am Großen Weißen Thron wird sogar der Hades zerstört werden. In den folgenden Versen „Hölle“ genannt, wird er in die ewig brennende Abfallgrube, namens „Feuersee“ geworfen.

#### Offenbarung Kapitel 20, Verse 13-15

13Und das Meer gab die Toten heraus, die in ihm waren, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die in ihnen waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. 14 Und der Tod und das Totenreich wurden in den Feuersee geworfen. Das ist der zweite Tod. 15Und wenn jemand nicht im Buch des Lebens eingeschrieben gefunden wurde, so wurde er in den Feuersee geworfen.

Und genauso wie einst das Paradies in den Himmel hinaufgenommen wurde, so wird der Hades nach unten in den Feuersee verlagert. Es hat den Anschein, als würde da eine ganze **Dimension** für immer entfernt werden. Die

Basisstation, von der aus die transdimensionalen Angreifer, die wir „Dämonen“ nennen, ihre Invasionen durchgeführt haben, wird es dann nicht mehr geben.

Als Jesus Christus von der Hölle sprach, wusste Er bereits von dem letzten Gericht, weil Er schon das Richteramt übertragen bekommen hatte. Wir wollen dem jetzt mehr Beachtung schenken, da der Hades nun immer tiefer in unser tägliches Leben eingreift.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)